

## PRESSEINFORMATION

Ulm, 16. Februar 2009

**Control** – Internationale Fachmesse für Qualitätssicherung – 5. bis 8. Mai 2009,  
Stuttgart – Halle 1, Stand 1617

### **Prozessorientierung in der Prüfdatenerfassung Individuelle Adaption der Prüfprozesse mit GUARDUS MES**

**Auf der Control 2009 stellt der Ulmer Spezialist für Manufacturing Execution Systems, die GUARDUS Solutions AG, sein Konzept für die prozessorientierte Prüfdatenerfassung vor. Im Vordergrund stehen individuelle Lösungen, welche die Erfassungsprozesse in typischen Situationen der Qualitätsprüfung massiv beschleunigen. Neben den bestehenden Prozesslösungen „Fehlersammelkarte in der Produktion“ und „Stichprobenprüfung im Wareneingang“ feiert dabei die „vereinfachte statistische Prozesskontrolle“ (SPC) auf der Messe Premiere. Der abgebildete Prüfablauf konzentriert sich ausschließlich auf die funktionalen Anforderungen einer SPC-basierten Prüfung. Der Anwender bekommt nur diejenigen Informationen und Arbeitsmasken an die Hand, die er für diese Tätigkeit benötigt. Das zeitintensive Suchen nach Funktionen und Prüfdokumenten entfällt vollständig – der gesamte Prozess beschleunigt sich. Grundlage für diese speziellen Anwendungsfälle ist das zentrale Modul zur Prüfdatenerfassung (PDE) von GUARDUS MES. Die Komponente stellt alle Funktionen bereit, um beliebige Produkt- und Prozessprüfungen systembasiert zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Dazu gehören Wareneingangsprüfungen, Zwischen- und Endkontrollen sowie Laboruntersuchungen, In-Prozess-Kontrollen und regelbasierte Prüfungen.**

Das PDE-Modul von GUARDUS MES ist ein wahrer „Alles-Könner“. Es bietet nahezu beliebige Eingabemöglichkeiten von Produkt- und Prozessdaten sowie die Verknüpfung dynamisierter Stichprobenprüfungen (variabel und attributiv) inklusive SPC. In allen PDE-Varianten ist nicht nur der Zugriff auf Fehlerkataloge, Dokumente, Bilder und Online-Auswertungen oder Maßnahmen möglich. Auch die Rückverfolgbarkeit wird durch die Erfassung von Seriennummern oder Nestbezüge jederzeit gewährleistet.

Besonderes Gewicht liegt darüber hinaus auf der Wirtschaftlichkeit in der Datenerfassung. Hierfür sorgt die nahtlose Integration und Steuerung vor- und nachgelagerter Systeme – von Prüfmitteln, Messmaschinen und Prüfständen über Fertigungseinrichtungen bis hin zu Scannern oder Touchscreens. Zudem besitzen die Themen „Anwenderfreundlichkeit“ und „Arbeitsprozessoptimierung“ einen hohen Stellenwert. „Abhängig von den Arbeitsprozessen und den spezifischen Prüfaufgaben sind nur bestimmte Teile dieser vielen PDE-Funktionen sinnvoll und notwendig“, so Simone Kirsch, Vorstand der GUARDUS Solutions AG. Deshalb lassen sich unterschiedlichste Eingabemodi realisieren und individuell gestalten. Mithilfe des GUARDUS-Designers konfigurieren die Anwender

ihre individuellen Oberflächen sowie deren Felder und Funktionen. Das Ergebnis: Die Prüfdatenerfassung passt sich in punkto Inhalt und Optik an jeden Prozessschritt beziehungsweise an jede Prüfaufgabe an. Um diese Philosophie weiter voranzutreiben, hat GUARDUS in den vergangenen Monaten schlüsselfertige Lösungen für typische Prüfsituationen entwickelt. Diese lassen sich ohne Anpassungsaufwände sofort für spezielle Aufgabenstellungen nutzen.

### **Vereinfachte SPC-Erfassung in GUARDUS MES**

Das SPC-Verfahren steht für die statistische Prozessregelung und gibt detailliert Auskunft über die Stabilität der Fertigungsprozesse. Viele Anwender von GUARDUS MES nutzen dieses Verfahren zur Qualitätskontrolle innerhalb ihrer Wertschöpfungskette. Um den Einsatz noch komfortabler zu gestalten, bereitet die neue Prozesslösung dem Prüfer nun sämtliche relevanten Informationen maßgeschneidert auf. Alle SPC-Daten stehen in Echtzeit zur Verfügung – sowohl über die Qualitätsregelkarte und das Häufigkeitsdiagramm für variable Merkmale als auch über die Fehlerpareto-Analyse für attributive Parameter. Alle Bildschirmmasken sind auf den Arbeitsablauf der Produktionsmitarbeiter zugeschnitten. Funktionen, die bei der klassischen SPC-Prüfung nicht benötigt werden, wurden ganz bewusst eliminiert. Für die Ergebniserfassung stehen dem Nutzer verschiedene Erfassungsmodi zur Verfügung: Für variable Merkmale wird mindestens ein Messwert von GUARDUS MES gefordert; für attributive Merkmale können die Informationen Fehleranzahl, Fehlerort oder auch weitere Bemerkungen eingegeben werden. Des Weiteren lassen sich Bilder, Anweisungen oder auch CAD-Zeichnungen hinterlegen, die dem Anwender die Prüfungen erleichtern. Während der Messwerteingabe hat der Nutzer Fähigkeitskennwerte, Regelkarte und Häufigkeitsverteilung direkt im Blickfeld.